

## Verlegerichtlinie für PhoneStar am Boden bei Endbelag

PVC - Teppich – Linoleum – Gummi - Kokos



## Wichtige Maßnahmen vor und bei der Verlegung

### **Untergrund:**

Grundsätzlich sind für die Verlegung von PhoneStar Schalldämmplatten eine vollflächige Auflage auf einem tragfähigen, trockenen, planebenen Untergrund (bis in alle Raumecken) zu achten (gefordert: erhöhte Anforderung gemäß DIN 18560).

### **Holzbalkendecke:**

Vor der Verlegung der PhoneStar Schalldämmplatten muss eine Holzbalkendecke auf ihren konstruktiven Zustand überprüft und gegebenenfalls ausgebessert werden (z.B. lose Dielen nachschrauben). Der Untergrund darf nicht nachgeben oder federn – Planebenheit beachten.

### **Akklimatisierung:**

Vor der Verlegung müssen die PhoneStar Schalldämmplatten mindestens 24 Stunden im zu verlegenden Raum akklimatisieren! Ohne ausreichende Akklimatisierung können sich Fugen bilden oder Schüssellungen der PhoneStar Schalldämmplatten auftreten.

### **Verlegung:**

Die Verlegung der PhoneStar Schalldämmplatten darf nicht bei einer mittleren Luftfeuchtigkeit über 80 % ausgeführt werden. Bei der Verlegung der PhoneStar Schalldämmplatten ist darauf zu achten, dass keine Kreuzfugen entstehen (Fugenversatz mind. 10 cm). Da die PhoneStar Schalldämmplatten ein geringes Dehn- und Schwindverhalten bei Klimaschwankungen aufweisen, sind bei Raumlängen von über 20 m Dehnungsfugen vorzusehen.

### **Sichtseite nach oben:**

Die Sichtseite (Etikett) ist unbedingt nach oben zu verlegen, um einen möglichen Schüsseleffekt zu vermeiden.

### **Zuschneiden:**

Das Zuschneiden der PhoneStar Platten erfolgt in horizontaler Lage mit Cutter, Stichsäge mit keramischen Sägeblatt oder Handkreissäge mit Videablatt.

### **Ableben:**

Aufstellen der PhoneStar Platte nach dem Zuschneiden, bei Bedarf Quarzsand nachfüllen, nur mit Wolf Klebeband die Schnittkante abkleben.

### **Böden mit Feuchtebeanspruchung:**

In diesem Zusammenhang werden Feuchträume behandelt, wie sie im häuslichen Bereich, in Krankenhäusern, Büros, Verwaltungen, Schulen und ähnlich genutzten Gebäuden vorkommen. In Bereichen mit hoher Feuchtebeanspruchung des Bodens, wie z.B. Bäder, müssen die PhoneStar Schalldämmplatten mit einem dichtenden Anstrich oder Dichtklebesystem beschichtet werden. Diese Flächenabdichtungen für bauübliche Untergründe werden direkt unter dem Gehbelag angewendet und können vom Fliesenleger ausgeführt werden.

**Hinweis: Bei der Verarbeitung der PhoneStar Schalldämmplatten sind die Verarbeitungsvorschriften der Hersteller des Zusatzmaterials (z.B. Grundierung, Fliesenkleber...) zu beachten.**

# PhoneStar am Boden Verlegen

Das Verlegen von PhoneStar Schalldämmplatten kann am Untergrund auf zwei unterschiedliche Arten erfolgen.

## Variante A:

**Einlagige Verlegung** – PhoneStar direkt auf dem Untergrund verlegt und verklebt.

ab Seite 4

## Variante B:

**Zweilagige Verlegung** -

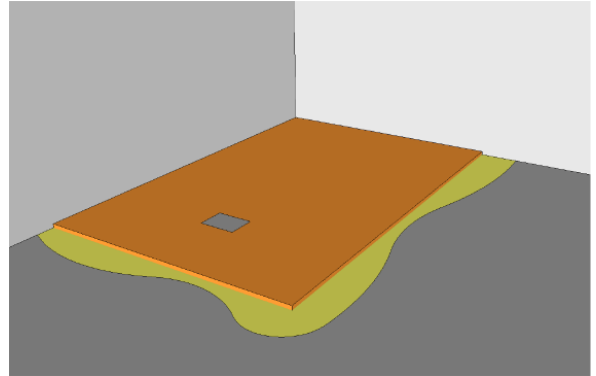
1. Lage PhoneStar schwimmend auf dem Untergrund / Dämmschicht verklebt.
2. Lage PhoneStar auf der 1. Lage PhoneStar verklebt.

ab Seite 5

## Schritt 1: PhoneStar verlegen

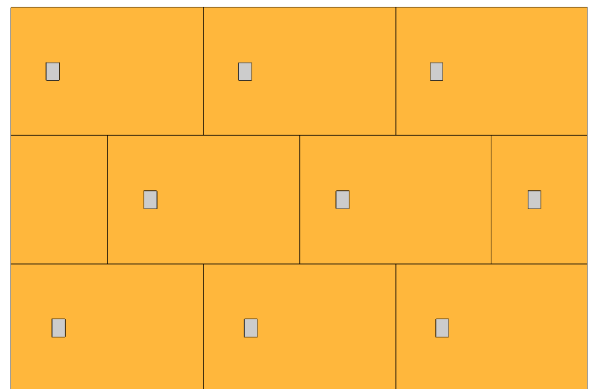
### Variante A: Eine Lage PhoneStar am Boden verklebt:

- 1.1 Die PhoneStar Schalldämmplatte mit einem Systemklebstoff / Parkettkleber vollflächig auf dem Untergrund verkleben. Die Sichtseite der PhoneStar Schalldämmplatte (Seite mit Etikett) muss oben liegen, d.h. im Raum sichtbar sein. Jeweils nur auf den in Bearbeitung befindlichen Bereich Parkettkleber auftragen.



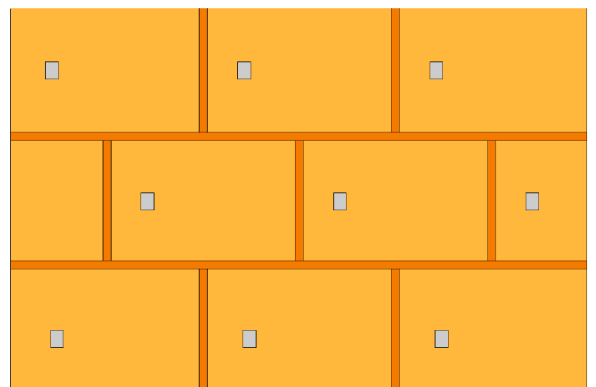
Parkettkleber siehe Produktempfehlungen Seite 8.

- 1.2 Die PhoneStar Platten wie dargestellt im Verband **mind. 10 cm** versetzt im Raum verlegen, **Kreuzfugen vermeiden**.



- 1.3 Bei anzupassenden PhoneStar Platten, diese mit Handkreis- oder Stichsäge auf die entsprechende Länge zuschneiden. Die Schnittkanten sind nach dem Zuschnitt sofort mit **Wolf Klebeband** abzukleben.

- 1.4 Nach dem Verlegen werden die Stoßkanten der PhoneStar Platten mit dem **Wolf Klebeband** abgeklebt. Dies dient dazu das Entstehen von Schallbrücken (durch Spachtelmassen) zwischen Rohdecke und Endbelag zu unterbinden. Und verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit in die Stoßkanten der Platten was zu einem Quellverhalten führen kann.



## **Schritt 1: PhoneStar verlegen**

### **Variante B: Zwei Lagen PhoneStar miteinander verklebt:**

Bei der Verlegung eines geklebten Endbelags und einer zusätzlichen **Dämmschicht unterhalb der PhoneStar Schicht** wird die PhoneStar Platte 2-lagig verlegt.

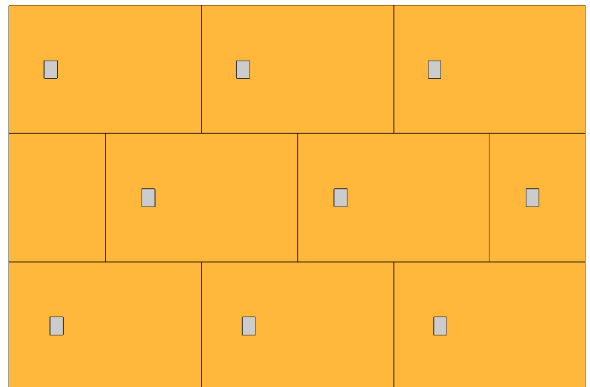
Hierbei die erste Lage PhoneStar schwimmend auf dem Untergrund bzw. der Dämmschicht verlegen, die zweite Lage PhoneStar danach mit **Wolf Systemleim** auf der ersten Lage PhoneStar verkleben.

#### **Hinweis zur Druckfestigkeit der Dämmschicht:**

Druckfestigkeit **150 kPa** der Dämmschicht bei Dicke  $\leq 25$  mm

Druckfestigkeit **200 kPa** der Dämmschicht bei Dicke  $> 25$  mm

- 1.1 Die erste Lage PhoneStar Platten wie dargestellt im Verband **mind. 10 cm** versetzt im Raum verlegen, **Kreuzfugen vermeiden**.



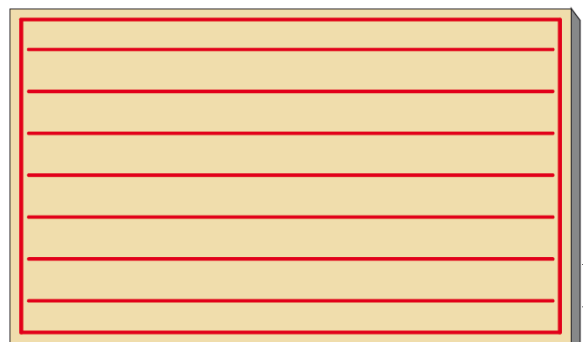
- 1.2 Bei anzupassenden PhoneStar Platten, diese mit Handkreis- oder Stichsäge auf die entsprechende Länge zuschneiden. Die Schnittkanten sind nach dem Zuschnitt sofort mit **Wolf Klebeband** abzukleben.

- 1.3 Verkleben der beiden PhoneStar Lagen miteinander:

Auf die Plattenunterseite (Seite ohne Etikett) der noch zu verlegenden 2. Lage in Abständen von 10 cm jeweils über die gesamte Länge der Platte eine Leimspur (rot) von ca. 4 mm Dicke mit **Wolf Systemleim** aufgetragen.

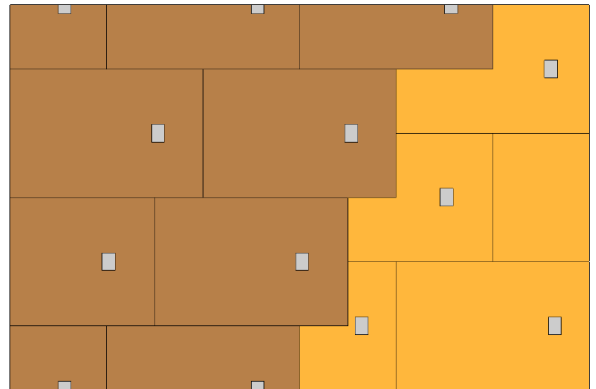
Im gesamten Randbereich wird **Wolf Systemleim** ca. 2 cm entfernt zum Plattenrand entlang der Außenkanten aufgetragen.

Nach dem Leimauftrag die Platte auf der ersten bereits verlegten Lage PhoneStar verlegen.

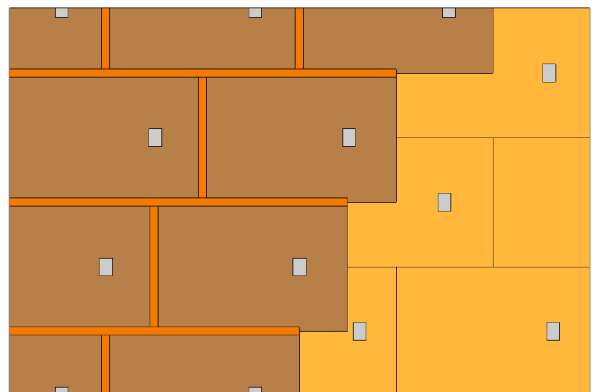


1.4 Beim Verlegen der zweiten Lage PhoneStar ist darauf zu achten, die Stoßkanten der ersten Lage zu überdecken.

1.5 Die Sichtseite der 2. Lage PhoneStar (Seite mit Etikett) muss oben sein, d.h. im Raum sichtbar sein. Die PhoneStar Platten wie dargestellt im Verband mind. 10 cm versetzt im Raum verlegen, Kreuzfugen vermeiden.



1.6 Nach dem Verlegen werden die Stoßkanten der 2. Lage PhoneStar Platten mit dem **Wolf Klebeband** abgeklebt. Dies verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit in die Stoßkanten der Platten was zu einem Quellverhalten der PhoneStar Platten führen kann.



## **Schritt 2: PhoneStar grundieren**

2.1 Die Oberfläche der PhoneStar Platten nach der Verlegung von Variante A oder B mit einer Haft- und Grundierdispersion grundieren.

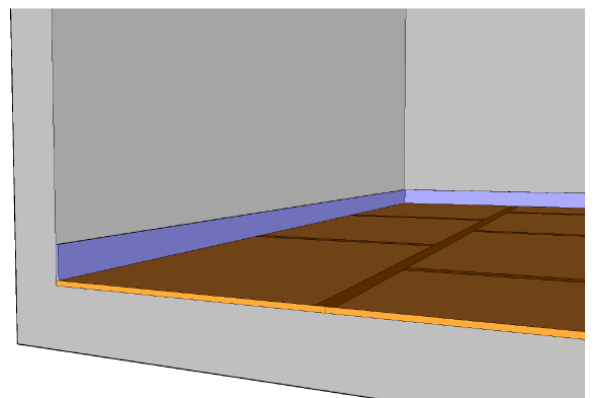
**Achtung: Nur von Wolf Bavaria freigegebene Grundierungen verwenden!**

Siehe Produktempfehlungen Seite 8.

## **Schritt 3: Randdämmstreifen anbringen**

3.1 Am angrenzenden Wandsockel und an allen aufsteigenden Gebäudeteilen über der PhoneStar Lage einen Randdämmstreifen (z.B. 100 x 8 mm) anbringen. Dabei ist auf eine saubere Eckenausbildung zu achten.

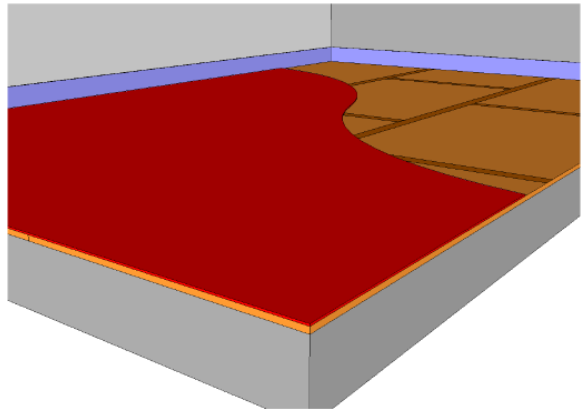
**Der überstehende Teil des Randdämmstreifens ist erst nach Verlegung des endgültigen Oberbelags zu entfernen!**



#### **Schritt 4: Faserarmierte Bodenspachtelmasse aufbringen**

- 4.1 Auf die vorgrundierten PhoneStar Platten eine **selbstnivellierende faserarmierte Bodenspachtelmasse** mit einer Schichtdicke von **mind. 5 mm** auftragen.

Das Aufbringen einer faserarmierten Bodenspachtelmasse verhindert das Abzeichnen der stumpfen Stoßkanten der PhoneStar Ebene im spätern Endbelag. Hierzu muss die mind. Schichtdicke von 5 mm zwingend eingehalten werden.



**Achtung: Nur von Wolf Bavaria freigegebene faserarmierte Bodenspachtelmassen verwenden!**

Siehe Produktempfehlungen Seite 8.

#### **Schritt 5: Endbelag verlegen**

- 5.1 Den jeweiligen Endbelag nach den Vorgaben des Herstellers mit entsprechendem Systemklebstoff auf der Oberfläche der faserarmierten Bodenspachtelmasse verlegen.

# Produkttempfehlungen

## Parkettkleber\*

|                |                             |
|----------------|-----------------------------|
| Hersteller:    | Parkettkleber:              |
| <b>ARDEX</b>   | <b>AF 2420 SMP</b>          |
| <b>Bostik</b>  | <b>NIBOFLOOR PK ELASTIC</b> |
| <b>STAUF</b>   | <b>SMP 950</b>              |
|                | <b>SPU 460</b>              |
|                | <b>PUK 445</b>              |
|                | <b>PUK 450</b>              |
| <b>Thomsit</b> | <b>P 685</b>                |
| <b>UZIN</b>    | <b>MK 95</b>                |
|                | <b>MK 92 S</b>              |

\*Bei schwierigen untergründen kann eine Grundierung des Rohbodens vor dem Einsatz eines Parkettklebers notwendig sein.

## Grundierung – Faserarmierte Bodenspachtelmasse – Endbelagkleber

### Empfehlung 1

|                          |                                   |
|--------------------------|-----------------------------------|
| Hersteller: <b>ARDEX</b> |                                   |
| Grundierung              | Faserarmierte Bodenspachtelmassen |
| <b>P 51</b>              | <b>FA 20</b>                      |

### Empfehlung 2

|                              |                                   |
|------------------------------|-----------------------------------|
| Hersteller: <b>Quick Mix</b> |                                   |
| Grundierung                  | Faserarmierte Bodenspachtelmassen |
| <b>UG</b>                    | <b>FA 20</b>                      |

### Empfehlung 3

|                           |  |
|---------------------------|--|
| Hersteller: <b>Bostik</b> |  |
| Grundierung               | Faserarmierte Bodenspachtelmassen  |
| <b>NIBOGRUND G 17</b>     | <b>NIBOPLAN FA 600</b><br>oder<br><b>NIBOPLAN 300 mit Zugabe von Bostik Glasfasern</b> |



Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt jeweils die Aktuelle Verlege-Montageanleitung. Die Gewährleistung der Wolf Bavaria GmbH bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials und der Einhaltung der jeweiligen Verlege- Montageanleitung.

Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdrucke und fotomechanische sowie elektronische Widergabe, auch auszugsweise, bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung der Wolf Bavaria GmbH, Gutenbergstraße 8, 91560 Heilsbronn.